

1

Über die Kunst des Schreibens

Wie geht es weiter?

Freewriting ist eine Möglichkeit, deine Angst vor dem Schreiben zu bezwingen, weil du einfach drauflosschreiben kannst.

Wenn du allerdings eine *Geschichte, ein Erlebnis, eine Beschreibung, eine Inhaltsangabe, eine Erörterung* oder eine andere Textsorte schreiben willst, brauchst du ein bisschen mehr Werkzeug zur Hand.

- Verwende das, was du in dein Freewriting-Heft geschrieben hast! Es ist daher von Nutzen, wenn jeder Eintrag eine Überschrift und ein Datum hat.
- Trage immer einen Stift und ein kleines Notizheftchen mit dir, worin du aufschreibst, was dir durch den Kopf geht!
- Beobachte, was um dich herum vorgeht! Schau genau auf Situationen und Menschen! Beobachte, wie sie sich benehmen, sich bewegen, sprechen und sich verhalten! Auch das notiere!
- Schreibe Tagebuch! Du kannst entweder schreiben, was du jeden Tag erlebst, oder deine Gedanken und Gefühle, was dich beschäftigt, deine Sorgen, Wünsche, Ideen oder deine Zukunftsvorstellungen. Male und zeichne, klebe Erinnerungsstücke ein! Auch dafür kannst du dir ein besonders schönes Heft besorgen oder einen Einband selber herstellen (z. B. mit marmoriertem Papier).

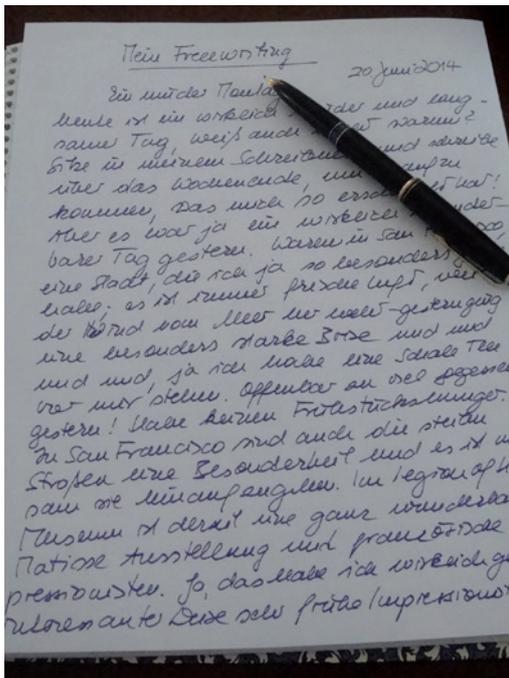


Abb. 2



Abb. 3

Wie kommst du zu Ideen, inneren Bildern und Erlebnissen?

Die meisten guten Geschichten leben von Beschreibungen. Je besser dir diese gelingen, desto ansprechender und interessanter wird deine Geschichte.

a) Bilde gedankliche Verknüpfungen, also assoziiere!¹

Suche dir in einem Buch, in einer Zeitung oder in einem Magazin *ein Wort* aus und schreibe es auf! Mache eine Mind Map oder ein Cluster! Was fällt dir dazu ein? Dann wähle 6 Wörter aus und schreibe damit eine Geschichte oder verfasse ein Gedicht (in **Kapitel 3** sind Gedichte ein Thema)!

Cluster und Mind Map sind Methoden des kreativen Schreibens und fördern Assoziationen, den Fluss und die freie Entfaltung der Gedanken. Beide Methoden eignen sich gut zur Sammlung und Ordnung von Ideen für die zu schreibenden Texte. Sie sind ähnlich dem Brainstorming.

Der Begriff **Cluster** kommt aus dem Englischen und bedeutet „Gruppe“, „Anhäufung“. Ein Wort wird in die Mitte geschrieben, dann bildet man gedankliche Verknüpfungen und hängt die assoziierten Wörter in einer Art Kette aneinander.

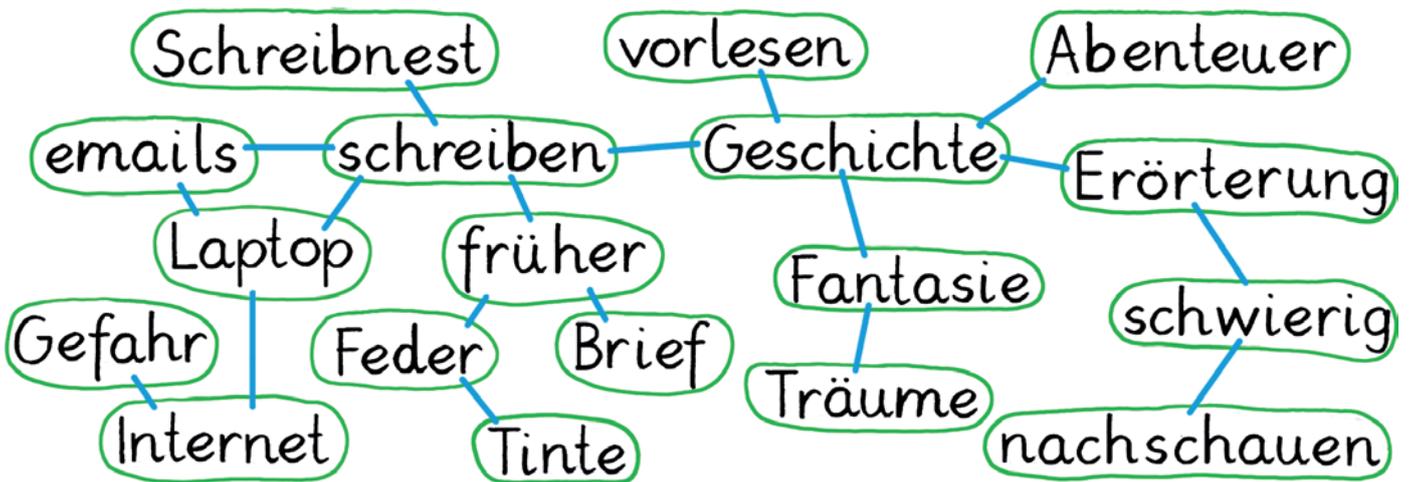


Abb. 4

¹ Viele Übungen und Beispiele zum Assoziieren befinden sich in der Reihe „Schlau – schlauer – am schlausten“ in dem Band „Mein Gedächtnis-Training“ und „Mein Lese-Training“.

1 Über die Kunst des Schreibens

Mind Map bedeutet „Gedächtnis-Landkarte“. Das Thema wird in die Mitte geschrieben und Themen-Hauptäste gehen davon ab, die jeweils wieder viele Unteräste mit Gedanken und Ideen haben. Verschiedene Farben dienen der Übersicht, Zeichnungen und/oder Fotos veranschaulichen die Mind Map.



- Beschreibe deine Gefühle, deine Eindrücke, deine Stimmungen!
- Beschreibe die Stimmung einer Situation, in einem Raum oder einer Gruppe von Menschen! Beobachte!
- Verbinde zwei Sinneseindrücke miteinander! Geruch und Farbe oder Geschmack und Form, z. B. Süßes riecht gelb, Huhn schmeckt rund. Man nennt das Synästhesie.

In der Kunst kommt dieses Phänomen manchmal vor. So hat etwa der Schriftsteller Vladimir Nabokov Buchstaben mit Farben verbunden, der russische Komponist Alexander Skrjabin ordnete jeder Tonart eine Farbe zu.

- Verbinde ein Lied oder Zahlen mit Farben!
 - Halte dich eine Weile an einem stillen Platz auf, in einem Park etwa, dann an einem lauten Ort, wie an einer Straßenkreuzung, und versuche der Stille und dem Lärm eine Farbe oder einen Klang zuzuordnen!
 - Wie schmeckt Freundschaft?
 - Wie klingt dein Zuhause?
 - Wie klingen deine Schulsachen?
 - Wie schmeckt Einsamkeit?
- Gehe in die Natur und sei achtsam! Nimm Gerüche wahr, betrachte Himmel, Blüten, Bäume, beobachte Tiere! Stelle Fragen an die Welt!



Abb. 5: Der Dachstein im Spätherbst

- f) Spiele Gesellschaftsspiele, trainiere dein strategisches Geschick und dein Gefühl für die Gemeinschaft!
- g) Höre unterschiedliche Musik, Jazz, Hits, Klassik, alte Musik, Chormusik ... und lasse dich davon inspirieren!
- h) Schreibe über einen besonderen Tag, ein beeindruckendes Ereignis, ein Abenteuer!
- i) Schreibe über etwas, das dich brennend interessiert!
- j) Schreibe über etwas, was du sehr gut kannst!
- k) Wähle ein Thema (Taschengeld, Handys in der Schule, Nachsitzen ...) und fertige eine Pro- und Contra-Liste (dafür und dagegen) an!
- l) Wähle ein Thema von allgemeinem Interesse (leer gefischte Ozeane, Kindersoldaten, Mobbing, Rauchen ...), stelle Nachforschungen an und schreibe deine Gedanken dazu auf!
- m) Gehe in ein Museum und betrachte ein Bild sehr genau, steh einfach davor und lass deine Gedanken schweifen! Was fällt dir zu diesem Bild ein?



Abb. 6: Pieter Bruegel, Landschaft mit dem Sturz des Ikaros, 1555, Öl auf Holz, Musées Royaux des Beaux-Arts, Brüssel

**Die Lust am Erzählen
und die Freude am Fabulieren oder am Dichten
machen deine Geschichten oder Gedichte um Vieles reicher und lebendiger!**

1

Über die Kunst des Schreibens

Dein Schreib-Nest

- Schaffe dir eine anregende Umgebung! Umgib dich mit Farben, die du magst, eventuell mit Düften!
- Und vor allem: Halte Ordnung! Eine unordentliche Umgebung schafft auch Unordnung in deinem Kopf.
- Auf dem Sofa, unter einem Baum, auf deinem Teppich, an deinem Schreibtisch, in einer Bibliothek, an deinem Lieblingsort ... ?
- Mache dir Musik, wenn du gerne Musik beim Arbeiten hörst! Sie soll aber Hintergrundmusik bleiben und dich nicht ablenken.
- Nimm dir eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken: Kräutertee, Obst ...
- Vielleicht schaffst du dir ein besonders schönes Heft und einen besonderen Stift für dein Schreiben an.

Wäre das nicht auch ein guter Wunsch zu deinem nächsten Fest?



Abb. 7